

# Vertragswerkstätten für Wohnzeltenhänger

## Reparaturbetriebe für Fahrgestelle und Aufbau

PGH Autoservice  
Prenzlauer Berg  
1055 Berlin  
Greifswalder Str. 200  
Fernruf: 437 2976

Firma Helmuth Hegenbarth  
124 Fürstenwalde  
Erich-Weinert-Str. 6

Firma Hermann Zingler  
Inhaber Bernhard Zingler  
25 Rostock  
Petridamm 20a  
Fernruf: 237 68

Firma Fritz Timme  
3018 Magdeburg  
Haldenslebener Str. 7/8

PGH Karosserieeinstandsetzung  
3401 Ladeburg  
Friedensstr. 19  
Fernruf: Amt Leitzkau 361

Firma Karl Merten  
6101 Großbrudestedt  
Kittel 7  
Fernruf: Schloß Vippach 781

Firma Rainer Richter  
7291 Großwig  
Kreis Torgau

Firma Erwin Junghans  
962 Werdau  
Otto-Türpe-Straße 21  
Fernruf: 3064

Firma Werner Hala  
1221 Breslau  
über Coschan  
Ringstraße 12

Firma Rudolf Gudrian  
1601 Regow  
Gartenstraße 10  
Fernruf: Amt Mittenwal-  
de 589

Firma Klaus Wolf  
9202 Frauenstein  
Fernruf: 230

Firma Ewald Mische  
3241 Bülstringen  
Fernruf: Uthmöden 88

Firma Fritz Jung  
3504 Tangermünde  
Leninstr. 65  
Fernruf: 271

Firma Walter Raselt  
705 Leipzig  
Lutherstraße 22  
Fernruf: 611 84

Firma Günter Henze  
7901 Lausitz  
Fernruf: Amt Lieben-  
werde 2020

PGH Stahl- u. Fahrzeug-  
bau 89 Görlitz  
Spremlberger Straße 6  
Fernruf: 42 17

Bei Reparaturen bitten wir Sie, sich vorher telefonisch oder schriftlich mit einer dieser Werkstätten in Verbindung zu setzen und den Termin der Anlieferung einzuhalten. Verspätungen ziehen eine Neufestlegung des Zuführungstermines nach sich.

Das Fahrzeug bzw. das Zelt ist in einem gereinigten Zustand zu übergeben!

K1 438/79

# Bedienungsanleitung



## Comptourist 6-2



Der Wohnzeltanhänger "Camptourist 6-2" ist ein Erzeugnis  
des VEB Fahrzeugwerk Olbernhau.

Ausgabe 1979

VEB Fahrzeugwerk Olbernhau  
Betrieb des IFA-Kombinates  
"Personenkraftwagen"

# VORWORT !

Wir begrüßen Sie

als Besitzer eines neuen "Camptourist 6-2" und danken  
gleichzeitig für das Vertrauen, daß Sie unserem Betrieb  
durch Ihren Kauf bewiesen haben.

Gestützt auf unsere langjährige Erfahrung im Camping-  
anhängerbau bemühen wir uns, Ihnen ein zuverlässiges  
und praktisches Fahrzeug in die Hände zu geben.

Es hängt aber auch von Ihnen ab, ob Sie durch richtige  
Behandlung und Pflege in Zukunft Freude an Ihrem "Camp-  
tourist 6-2" haben werden.

Beachten Sie bitte alles, was wir Ihnen in der vorliegen-  
den Bedienungsanleitung empfehlen.

Wenn Sie nach unseren Hinweisen handeln, wird diese Be-  
dienungsanleitung für Sie ein guter Berater sein.

Gute Fahrt und erlebnisreiche Campingtage

wünscht

VEB Fahrzeugwerk Olbernhau  
Betrieb des IFA - Kombimates  
Personenkraftwagen

VEB Fahrzeugwerk Olbernhau  
Betrieb des IFA-Kombinates  
"Personenkraftwagen"

G a r a n t i e s c h e i n

für den  
Wohnzeltanhänger  
"Camptourist 6-2"



Hersteller: VEB Fahrzeugwerk Olbernhau  
Betrieb des IFA-Kombinates  
Personenkraftwagen

Artikelbezeichnung: Wohnzeltanhänger "Camptourist 6-2"

HP 506.84/2

Ausführung : de Luxe 3

Normal

Standard

Fahrgestell-Nr. .... 43 734

Baujahr ..... 1979

Kraftfahrzeugbrief-Nr. .... 140-104

TKO-Abnahme:

4. 9. 79 ..... Miller  
Datum Unterschrift

Der Wohnzeltanhänger wurde vorgeführt: nein

Miller  
Unterschrift des  
Verkäufers

.....  
Unterschrift des  
Käufers

18 Dez 1979  
Datum

VEB IFA Vertrieb Berlin  
Fts-Anforderung - Auslieferungslager  
1271 Götterwitz-Blöppogarten  
Tel. 0 30 73 69  
.....  
Unterschrift und  
Stempel der Vst.

Garantiebedingungen des VEB Fahrzeugwerk Olbernhau

1. Für den von uns produzierten Wohnzeltanhänger "Camptourist 6-2" leisten wir im Anschluß an die Garantie gem. § 148 ff. des Zivilgesetzbuches eine Zusatzgarantie für die Dauer von 6 Monaten.
2. Im Rahmen dieser Zusatzgarantie werden zu vertretende Mängel kostenlos behoben. Weitergehende Rechte werden unbeschadet § 150 Abs. 2, Satz 2 des ZGB nicht gewährt.
3. Von der Zusatzgarantie werden die durch den bestimmungsgemäßen Gebrauch entstehenden Abnutzungserscheinungen nicht erfaßt.
4. Ansprüche aus der Garantie und Zusatzgarantie sollen unverzüglich mit genauer Angabe des Mangels und unter Vorlage des Garantiescheines bei einer dafür zuständigen Vertragswerkstatt, dem Hersteller oder dem einschlägigen Fachhandel geltend gemacht werden.  
  
Zwei Wochen nach Ablauf der Zusatzgarantie können Ansprüche aus der Zusatzgarantie nicht mehr geltend gemacht werden.
5. Die Erfüllung der Ansprüche aus der Zusatzgarantie erfolgt durch die Vertragswerkstatt des Herstellers. Die Vertragswerkstatt kann vom Hersteller nach fachlichen Gesichtspunkten, unter Berücksichtigung berechtigter Interessen des Garantienehmers bestimmt werden. Der Wohnzeltanhänger ist vom Garantieberechtigten dieser Vertragswerkstatt zum vereinbarten Termin in sauberem und nicht mit Campingmöbeln bzw. Campingausrüstung bepacktem Zustand zuzuführen.



6. Ansprüche aus der Garantie und Zusatzgarantie können nicht erhoben werden, wenn

- die Mängel durch unsachgemäße Behandlung
- durch Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung einschließlich die der Auflaufbremse
- oder durch äußere Einwirkung verursacht worden sind, Unfallschäden usw.
- das Fahrzeug in seinen technischen Eigenschaften, insbesondere durch Einbau fremder Teile, verändert wurde
- die vom Hersteller vorgeschriebenen Wartungs- und Pflegeanleitungen, einschließlich die der Auflaufbremse, nicht beachtet und durchgeführt wurden
- Mängelbeseitigung durch unberechtigte Dritte erfolgte.

7. Ansprüche aus der Zusatzgarantie verjähren nach 6 Monaten. Die Verjährung beginnt mit dem 1. Tag des Monats, der auf die Geltendmachung des Anspruches gemäß Ziffer 4 erfolgt.

8. Bei Ersatz von Teilen behält sich der Lieferbetrieb den Einbau von neuen oder regenerierten Teilen vor. Die ausgetauschten Teile gehen in das Eigentum des Lieferwerkes über.

9. Der Gerichtsstand wird durch den Sitz des Herstellers bestimmt.

## 1.2 Fahrwerk

### 1.2.1 Fahrgestell ungebremst

Das Fahrgestell des Wohnzeltanhängers ist als Schweißkonstruktion, aus Zentralrohr, Querträgern und seitlichen Längsträgern ausgebildet. Die Radführung erfolgt mittels Querlenkern, Querblattfedern und hydraulischen Stoßdämpfern.

Bei der Nutzung des Anhängers sind folgende Werte zu beachten:

zul. Achslast	4500 N (450 kp)
zul. Stützlast	500 N ( 50 kp)
(auf Kugelumplung)	

### 1.2.2 Fahrgestell gebremst

Fahrgestelle in gebremster Ausführung sind konstruktiv weitgehend identisch mit denen in ungebremster Ausführung. Die wesentlichsten Abweichungen beziehen sich auf den Einbau von Radbremsen sowie einer Auf-  
laufeinrichtung.

## 1.3 Wagenkasten

Der Wagenkasten besteht aus Stahlblechteilen, die miteinander vernietet und mit Boden und Fahrgestell verschraubt sind. Im Wagenkasten sind 2 Sitztruhen abgeteilt, die gleichzeitig zur Unterbringung von Zubehör dienen können. Die linke Sitztruhe ist heckseitig mit einem verschließbaren Wertfach versehen (nicht bei Standardausführung), welches die sichere Unterbringung von Wertgegenständen gestattet.

Mittels eines absenkbaren Tisches sowie einer Beilage wird der gesamte Wagenkasten zur Liegefläche umgestaltet. Bei Wohnzeltanhängern in Luxusausführung ist die Liegefläche mit Schaumstoff ausgelegt.



# 1. Technische Beschreibung

## 1.1 Hauptdaten

### 1.1.1 Massen

zulässige Gesamtmasse	500 kg
Leermasse:	
Standardausführung	300 kg
Normalausführung	305 kg
Luxusausführung	320 kg
Stützlast an Kugelkupplung	150 N (15 kg)
Die Leermasse erhöht sich bei der gebremsten Ausführung um jeweils 20 kg.	

### 1.1.2 Abmessungen

Länge über alles	2850 mm
Länge Wagenkasten	2000 mm
Breite	1590 mm
Höhe	1040 mm
Zeltgrundfläche	14,4 m <sup>2</sup>
Liegefläche	5,82 m <sup>2</sup>

1.1.3 Bereifung	5.20 x 13	4 PR	TGL 6499
Scheibenrad	4 J x 13		TGL 10521
Reifenluftdruck	0,14 MPa (1,4 kp/cm <sup>2</sup> )		

### 1.1.4 Glühlampenbestückung

Blinklicht: Kugellampe	12 V 21 W	Ba 15 s
Bremslicht: Kugellampe	12 V 21 W	Ba 15 s
Rücklicht: Kugellampe	12 V 5 W	Soffitte
Kennzeichenbeleuchtung:	12 V 5W	Soffitte

## 1.4 Zeltgestänge

Im Wagenkasten und Deckel des Anhängers sind jeweils gleichartige, hügelförmige Gestänge montiert, die parallel zueinander aufgerichtet werden. Beim Aufrichten der Gestänge wird gleichzeitig das Zelt mit aufgezogen. Dadurch wird die Zeit für das Aufstellen des Zeltaufbaus auf ein Minimum reduziert.

Die beiden hinteren Spriegel sind durch ein Gelenk miteinander verbunden, so daß die innere Abstützung entfällt und damit der Zeltinnenraum frei von störenden Gestängeteilen ist.

Das Gelenk wird beim Aufbau des Anhängers durch ein Überschubrohr blockiert. Durch ausstellbare Stangen kann das Zelt ausgespannt werden.

## 1.5 Zelt

Das Zelt des Anhängers ist in geschlossener Form, ohne zusätzlich anzubauendes Vorzelt ausgeführt. Dadurch wird der Aufbau des Anhängers wesentlich erleichtert. Das Vorderteil des Zeltes ist herausnehmbar. An der Rückseite des Zeltes (Ausführung de Luxe) ist eine große Lüftungsklappe angeordnet, die mittels Stangen und Sturmleinen ausgestellt werden kann.

## 1.6 Küche

Die Küche ist als kompakte Einheit in der Hecktür des Fahrzeuges angeordnet. In Arbeitsstellung wird die Küche um 90 ° ausgeschwenkt. Die Kochanlage besteht aus einem 2-flammigen Propangaskocher und einer 3-kg Gasflasche. Die Kücheneinheit kann vom Fahrzeug getrennt werden.

## 1.7 Ausstattungsvarianten

### 1.7.1 Standardausführung

Der Wohnzeltanhänger CT 6-2 in Standardausführung enthält keine zusätzlichen Ausstattungen wie Gardinen, Innenkabinen und Schaumstoffauflagen, jedoch einen Trennvorhang.

Ferner entfällt das Wertfach.

### 1.7.2 Normalausführung

Der Wohnzeltanhänger CT 6-2 in Normalausführung enthält im Vergleich zur Standardausführung folgende zusätzliche Ausstattungsmerkmale:

- 1 Innenkabine
- Wertfach

### 1.7.3 Luxusausführung

Der Wohnzeltanhänger CT 6-2 in Luxusausführung entspricht in der Grundausstattung dem in Punkt 1.7.2 erläuterten Modell. Zusätzlich werden folgende Ausstattungen montiert :

- 2 Innenkabinen
- Schaumstoffauflagen
- Spülbecken
- Gardinen
- Zelt mit herausnehmbarem Eingangsteil

### 1.7.4. Zubehör (serienmäßig beige packt bzw. montiert)

Radzierdeckel	2 Stück
Kurbel	1 Stück
Holzunterlagen	6 Stück
Gestängesack	1 Stück
Säckchen vollst.	1 Stück
Schlüssel	3 Stück
Propangasflasche 3 kg	1 Stück
Propangasregler	1 Stück
Verteilerstück	1 Stück

### 1.7.5 Zubehör (serienmäßig beige packt bzw. montiert)

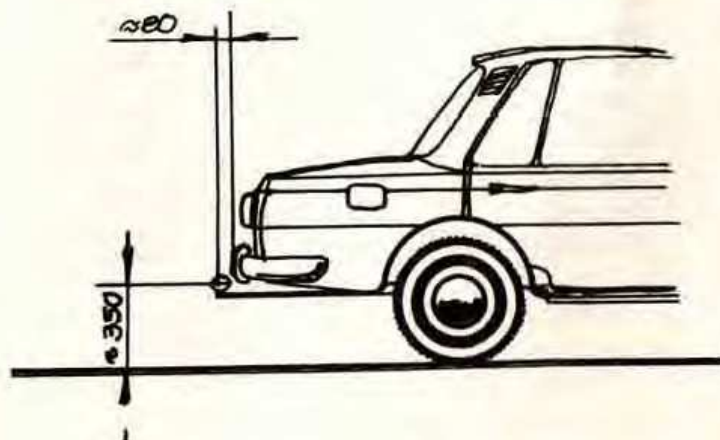
Radzierdeckel	2 Stück
Kurbel	1 Stück
Holzunterlagen	6 Stück
Gestängesack	1 Stück
Säckchen vollst.	1 Stück
Schlüssel	3 Stück
Propangasflasche 3 kg	1 Stück
Propangasregler	1 Stück
Verteilerstück	1 Stück



## 2. Das Anbringen am Zugfahrzeug

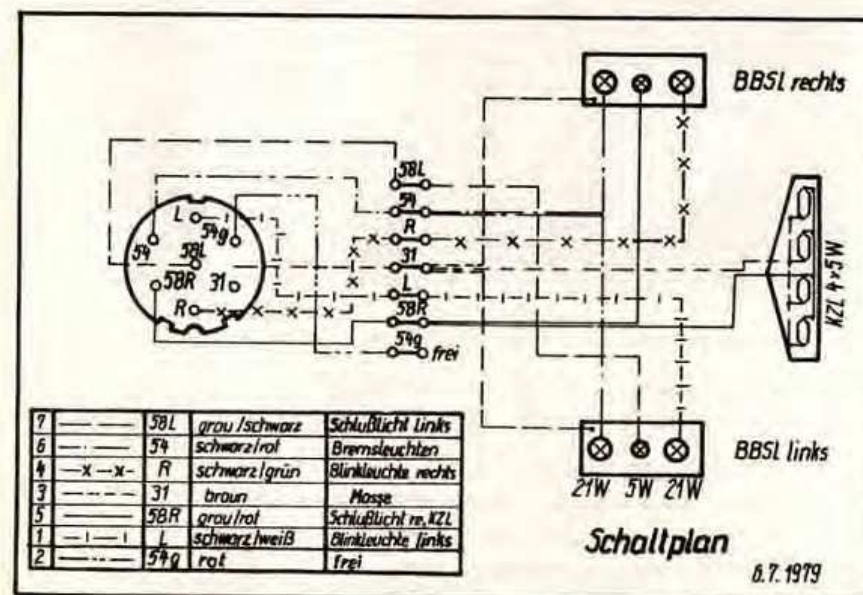
- 2.1 Die Anhängerzugvorrichtung ist am Zugfahrzeug entsprechend den Maßen der Abb. 1 anzubringen. Dabei ist zu beachten, daß nur getypte Anhängerzugvorrichtungen verwendet werden dürfen, daß diese fachmännisch montiert werden müssen und beim zuständigen Volkspolizeikreisamt polizeilich abgenommen werden. Der Anschluß der Steckdose hat durch Kupferleiter mit einem Querschnitt von  $1 \text{ mm}^2$  zu erfolgen. Die Masseleitung (31) muß mit einem Querschnitt von  $1,5 \text{ mm}^2$  angeschlossen werden.

Abb. 1



- 2.2 Die elektrische Anlage des Anhängers CT 6-2 ist entsprechend nachstehendem Schaltplan ausgeführt. Überprüfen Sie bitte, ob die Spannung der Elektroanlage des Fahrzeuges mit der des Anhängers übereinstimmt. Werkseitig werden die Anhänger mit 12 V Glühlampen bestückt.

Abb. 2



- 2.3 Die Kugelpkupplung gestattet ein einfaches und sicheres Ankuppeln am Fahrzeug. Der Anhänger wird dabei zum Zugfahrzeug bewegt. Beachten Sie das ordnungsgemäße Einraeten des Sicherungsbolzens. Nachdem mittels des Hauptkabels der Elektroan-schluß zum Anhänger hergestellt wurde, ist dessen Funktion zu überprüfen. Das Abhängen des Anhängers geschieht in umgekehrter Reihenfolge. (Abb. 3)



Abb. 3



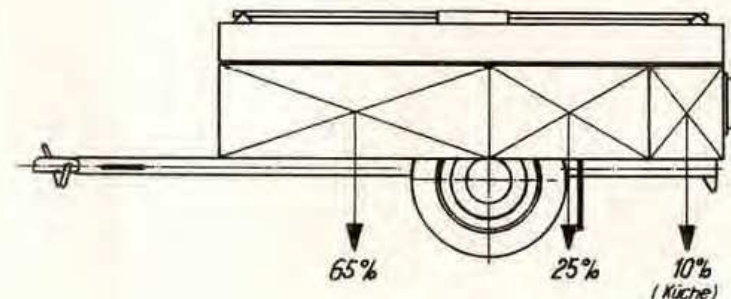
### 3. Bemerkungen über das Fahren mit Anhänger

- 3.1 Die Bremswege Ihres Fahrzeuges vergrößern sich durch das Mitführen eines Anhängers.
- 3.2 Bedenken Sie bitte, daß Ihr Fahrzeug mit Anhänger fast die doppelte Länge besitzt. Dies ist besonders beim Wiedereinordnen nach dem Überholen und bei Kurven zu beachten.
- 3.3 Die Beschleunigung Ihres Fahrzeuges wird durch "Anhängersfahren" herabgesetzt.
- 3.4 Vermeiden Sie beim Fahren mit Anhänger plötzlichen Richtungswechsel (Übersteuerung).
- 3.5 Beim Mitführen gefüllter Gasflaschen sind während der Fahrt die Flaschenventile zu schließen.
- 3.6 Beachten Sie, daß vor der Fahrt alle Schlösser abzuschließen sind.

- 3.7 Bei Einachsanhängern ist die Beladeweise ausschlaggebend für deren Fahreigenschaften. Beachten Sie deshalb das Beladeschema.

Abb. 4

Ladeschema "OT 6-2"



- 3.7.1 Unter Beachtung des Ladeschemas und der zulässigen Gesamtmasse können Sie bei sachgemäßer Befestigung auf dem Deckel Gegenstände bis zu 20 kg befördern.
- 3.7.2 Folgende Punkte bitten wir zu beachten:
  - Schwere Gegenstände möglichst tief laden,
  - die Gewichtsverteilung so vornehmen, daß beide Räder gleichmäßig belastet werden,
  - das Beladegut ist so zu lagern, daß Gewichtsverschiebungen während der Fahrt vermieden werden.
  - Die günstigsten Fahreigenschaften mit Anhänger ergeben sich bei einer Stützlast (statisch) von etwa 200 N (20 kp).

#### 4. Aufbau

Im folgenden geben wir Ihnen einige Hinweise, die beim Aufbau des Wohnzeltanhängers zu beachten sind, um eventuelle Beschädigungen zu vermeiden.

Der Wohnzeltanhänger ist mit wenigen Handgriffen binnen kürzester Zeit aufgestellt. Zum Aufbau sind zwei Personen erforderlich.

Wählen Sie als Standplatz für Ihren Wohnzeltanhänger eine möglichst ebene Stelle. Die Rückseite des Anhängers bildet die Eingangsseite und sollte in südliche Richtung zeigen.

Um dem Anhänger die entsprechende Standfestigkeit zu verleihen, müssen die 4 an der Unterseite des Fahrzeuges angebrachten Kurbelstützen abgeschwenkt werden. Zum Abschwenken der Stützen können Sie den beige packten Radmutter Schlüssel benutzen. Es ist zweckmäßig, die erwähnte Kurbel nach dem ersten Aufbau im Zugfahrzeug unterzubringen, um sie sofort griffbereit zu haben.

Sind Sie beim ersten Aufbau auf die Kurbel angewiesen, müssen Sie die beiden Verschlüsse an der Längsseite des Anhängers öffnen und die Hecktür aufschließen. Dann hebt eine Person den Deckel an der Heckseite an, während die zweite Person die Hecktür ausschwenkt und die Kurbel aus dem Flaschenkasten (rechte Seite - Propan gasflasche) entnimmt. Nach dem Einschwenken der Küche kann der Deckel wieder aufgesetzt werden.

(Abb. 5)

Abb. 5



Die 4 Kurbelstützen werden soweit abgeschwenkt, daß sich der Anhänger waagerecht abstützt. Bei weichem Boden ist eine feste Unterlage zu benutzen, um ein Einsinken der Stützen zu vermeiden.

Zum Entlasten der Räder sind diese Kurbelstützen nicht geeignet.

(Abb. 6)



Abb. 6



Falls die beiden Verschlüsse an der Längsseite des Anhängers zwecks Kurbelentnahme nicht geöffnet werden müßten, ist dies nun zum Aufklappen des Deckels erforderlich. Anschließend bereiten Sie bitte die Deckelstütze vor, indem Sie die an der Vorder- und Hinterseite der Deckelgalerie befindlichen Schnapper eindrücken und das eingeschobene Rohr soweit zurück-schieben, bis sich die Spitze des Rohres nicht mehr im Deckellagerbock befindet.

(Abb. 7)

Abb. 7



Die Deckelstütze wird nun auf einer Hälfte um  $90^\circ$  nach oben geschwenkt.

Abb. 8



- Beim Aufklappen (Abb. 9/10) ist darauf zu achten, daß die Deckelstütze senkrecht aufsetzt, um nicht wegzurutschen.

Abb. 9

Abb. 10



Die Deckelstützen werden nun durch erneutes Betätigen der Schnapper soweit herausgezogen bzw. eingeschoben, bis der Deckel zum Hänger eine Ebene bildet.

(Das Einschubrohr besitzt eine Anzahl von Bohrungen, in denen der Bolzen des Schnappers einrastet, somit ist ein sicheres Abstützen des Deckels gewährleistet).

Bei weichem Untergrund sind die unter Punkt 1.7.4 aufgeführten Holzunterlagen unter die Kurbelstützen zu legen.

(Abb. 11)

Abb. 11



Nach dem Ausrichten des Deckels lösen Sie bitte den Schnallriemen an der Deckellängsseite, welcher bei der Klappphase ein Verrutschen des Zeltgestänges verhindert. Nun legen Sie bitte das Doppelgelenk der Zeltspriegel des an der Zugrohrseite befindlichen (oben liegenden) Zeltgestängeteiles frei.

Links des Gelenkes befindet sich ein Oberschubrohr, welches Sie bis zum Anschlag auf der Gegenseite über das Gelenk schieben.

(Abb. 12/13)



Abb. 12 / 13



Anschließend kann jetzt das Zelt aufgeklappt werden, indem jeweils links und rechts eine Person das oben liegende Zeltgestängeteil in Richtung Hecktür aufschwenkt. Ein Unterstützen der Mittelstange erleichtert den Aufklappvorgang. (Abb. 14/15)



Abb. 16



Für den weiteren Aufbau wird der Zeltstoff für die Seiten von der Dachfläche heruntergezogen.

Abb. 17

Abb. 18



Nun werden im Innern des aufgeklappten Zeltes die Zeltstangen mit Hilfe der Ringschrauben soweit ausgespannt, daß ein straffer Sitz des Zeltes erreicht wird.

Abb. 19

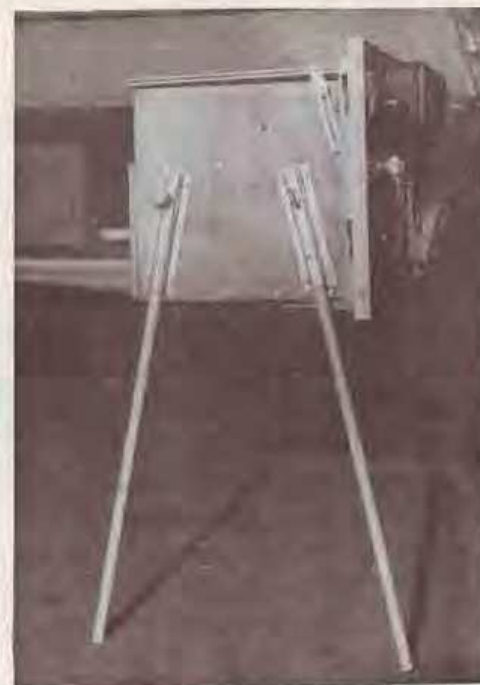


Die Hecktür kann jetzt um  $90^\circ$  aufgeschwenkt werden und durch die Stützen, welche sich im Gestängesack im Mittelgang des Hängers befinden, erfolgt die Abstützung der Hecktür / Küchenkombination.

(Abb. 20)

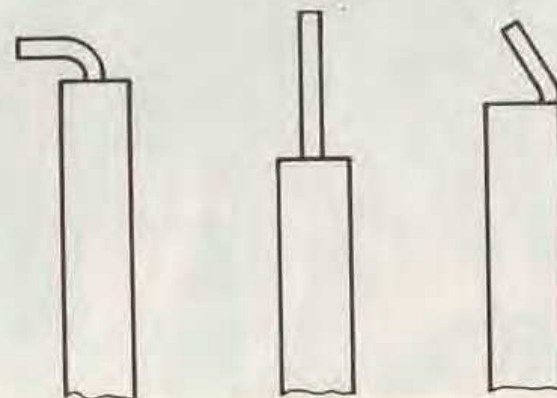
Bei der Ausführungsvariante "de Luxe" besteht die Möglichkeit, die Küche auszuhängen und separat aufzustellen. Dazu ziehen Sie bitte den Stecker des Kabels aus der Steckdose, die sich neben der Gasflasche befindet. Weiterhin ist es notwendig, den Gasanschluß zu trennen (Flaschenventil muß geschlossen sein). Nach Anbringen der 3. und 4. Küchenstütze kann die Kücheneinheit ausgehängen werden.

Abb. 20



Ebenfalls befinden sich in diesem Gestängesack 3 Arten verstellbarer Stützstangen und 1 Garderobenstange.

Abb. 21





Den Garderobenstab können Sie in die Schlaufen am hinteren Zeltpriegel einhängen.

Abb. 22



und mit beiden U-Profilen vorn arretieren.

Abb. 23



Nun erfolgt das Abspannen des Zeltes durch die im Haringseack befindlichen Sturmleinen.

Die in Abb. 21 dargestellte Stangenart dient zur senkrechten Abstützung der Vorzelteckpunkte. In Abb. 24 ist das Anbringen der Stangen dargestellt. Die rechte Sorte dient zur Absteifung der Dachschrägen im Vorzelt und die mittlere Sorte findet am Ausstellfenster (Zugrohreseite) Anwendung.

Abb. 24



Die Haringe und Erdnägeln für das Abspannen befinden sich in einem Säckchen der Sitztruhe. Am Boden erfolgt jetzt das Einschlagen der Erdnägeln in dieösen des Faulstreifens und das Einhängen der Zeltspannrings in die Haringe.

Das Öffnen der Deckelklappe durch Betätigen der beiden Verriegelungen am Deckel ermöglicht Ihnen das bequemere Benutzen des Deckels als Schlaffläche.

Die Abdeckplatten für die Küche können Sie mit Hilfe der Rändelschrauben beliebig arretieren.

Abb. 25



In der Sitztruhe befindet sich ein anknöpfbarer Faulstreifen und der Gardinensatz. Die Befestigung des Faulstreifens erfolgt wie in Abb. 26 dargestellt. Die Gardinen können Sie nach Anstecken der Rollklammern am Stoff in das Kunststoffprofil unter den Fensterblenden einschieben. Für das Küchenfenster ist ein Folievorhang vorgesehen. Rollklammern und Endsteller befinden sich in einer Tüte im Hängesack.

(Abb. 26)

Abb. 26



Für die Benutzer des CT 6-2 de Luxe besteht die Möglichkeit, die beiden Schaumstoffstreifen mit den eingeschobenen Bügeln als Rückenlehne in die vorgesehenen Aufnahmen der linken und rechten Sitztruhe einzustecken.

Abb. 27





In Abb. 28 ist die Sitzbank mit Rückenlehne dargestellt.

Abb. 28



Aus dem Mittelgang können Sie eine zusätzliche Sitzplatte und den Klapptisch herausziehen. Die Sitzplatte kann an der Zugrohrseite als Zusatzsitz eingeschoben werden.

Abb. 29



Der Tisch wird durch Aufklappen der Ständer aufgestellt.

Die Abb. 30 zeigt Ihnen den fertig aufgebauten Wohnzeltanhänger.

Abb. 30



## 5. Campingnutzung

Für die Benutzung der Küche folgende Hinweise:  
Der Anhänger ist mit einer Propangasanlage ausgerüstet. Diese ist geprüft und unterliegt der Registrierpflicht seitens des Betreibers bei der zuständigen Bezirksstelle der KTA.

Als Energiequelle des Kochers dient eine 3-kg-Propangasflasche. Über einen Druckregler und ein Verteilerventil mit entsprechender Schlauchverbindung wird das Gas dem Kocher zugeführt.

Der freie Gewindeanschluß am Verteilerventil ist für den Anschluß einer Leuchte oder eines Wärmestrahlers vorgesehen. Beachten Sie dabei, daß nur solche Geräte angeschlossen werden, deren Verbindungsschläuche mit gleichem Gewindeanschluß (1/4 Zoll links) versehen sind.

Vor Benutzung der Gasanlage sind auf ordnungsgemäße Verbindung zu überprüfen:

- a) Druckregler an Gasflasche
- b) Verteilerventil an Druckregler
- c) Gasschlauch am Verteilerventil
- d) Gasschlauch am Kocher
- e) event. Zusatzgerät am Verteilerventil

Wenn Sie keine zusätzlichen Gasgeräte angeschlossen haben, beachten Sie bitte, daß am Verteilerventil nur die angeschlossene Ventilseite geöffnet ist.

Das Auswechseln der Gasflasche erfolgt bei geöffneter Hecktür. Dabei ist zu beachten, daß der Regler senkrecht, mit der Wölbung nach dem Radkasten zeigend, an der Flasche verschraubt wird.

Das Verteilerventil ist ebenfalls in senkrechter Stellung am Regler zu verschrauben. Danach drehen Sie die Gasflasche so, daß das Verteilerventil nach der rechten Seitenwand des Anhängers zeigt. Mit dem Spannband wird die Gasflasche in dieser Stellung gehalten. Das Flaschenventil erst nach vollständigem Einbau der Gasflasche öffnen. Bei längerem Nichtgebrauch der Gasanlage sowie während der Fahrt sollten Sie unbedingt das Flaschenventil durch Rechtsdrehen schließen.

**Achtung** ! Gasdruckregler und Schlauchanschlüsse sind mit Linksgewinde versehen.

Im Klappfach der Küche befindet sich der Anschlußschlauch für das Waschbecken. Diesen stecken Sie bitte vor Benutzen der Spüle an die Abflußarmatur.

Für den Schaumstoff bei der "de Luxe Ausführung" empfiehlt sich ein tägliches Auslüften, da sich bei der Benutzung Schwitzwasser zwischen Schaumstoffunterseite und Auflegematerial bildet.

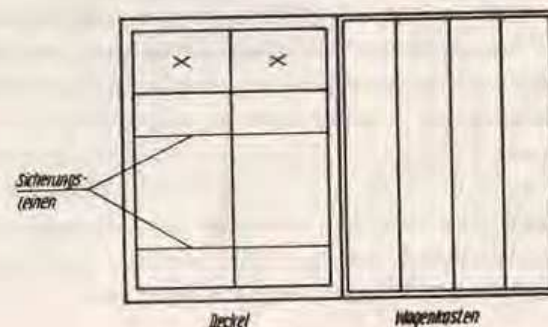
## 6. Abbau

Der Abbau erfolgt im Prinzip in umgekehrter Reihenfolge. Es sind jedoch einige Punkte zu beachten.

Im Mittelgang muß vor dem Zusammenklappen immer erst der Tisch eingeschoben werden und dann die zusätzliche Sitzplatte (die Küche stößt sonst beim Einachwenken an die Tischstützen).

Die beiden kleinen Schaumstoffteile (in Abb. 31 durch X gekennzeichnet) verstauen Sie bitte im Mittelgang. Die großen Schaumstoffteile des Deckels sichern Sie mit den zwei Schnuren an den dafür vorgesehenen Schlaufen an der Scharnierseite des Deckels gegen Herausfallen beim Zuklappen. Die Ringschrauben ziehen Sie bitte im eingeschobenen Zustand des Gestänges wieder an.

Abb. 31





Das Zelt wird vor dem Zusammenklappen, wie aus Abb. 32 ersichtlich, über das Gestänge gezogen, um einen Stau des Zeltstoffes zu vermeiden.

Abb. 32



Vor dem Zuklappen des Deckels ist unbedingt darauf zu achten, daß das Oberschubrohr zurückgeschoben wird. Das freigelegte Gelenk muß wieder umwickelt werden, um Scheuerstellen im Zeltstoff zu vermeiden. Anschließend erfolgt an der linken Deckelseite das Sichern des Gestänges mittels Schnallriemen.

Falls nach dem Zuklappen des Deckels an der Längsseite zwischen den Scharnieren noch Schlaufen usw. zu sehen sind, müssen diese nach nochmaligem Anheben des Deckels hinter das Dichtprofil geschoben werden.

Um Beschädigungen am Dichtprofil der Deckelklappe zu vermeiden, ist darauf zu achten, daß bei geschlossenem Deckel vor Einschwenken der Tür die Deckelklappe geöffnet wird. Die Deckelklappe läßt sich durch Andrücken an den Deckel (Einrasten) schließen.

## 7. Pflege und Wartung

### 7.1 Fahrwerk

Das Fahrwerk des IFA-Camptourist ist weitgehend wartungsfrei. Zur Erhaltung der Gebrauchsfähigkeit sind im Bedarfsfalle einige Arbeiten auszuführen.

#### 7.1.1 Fahrgestell ungebremst

Mindestens einmal jährlich ist die Querblattfeder zu konservieren (Graphitlösung bzw. Rostschutz-Spray). Die Anwendung von Mineralölen oder Schmierfetten zur Federkonservierung ist nicht zulässig.

#### 7.1.2 Fahrgestell gebremst

Bei Fahrgestellen mit Auflaufbremse ist neben den unter 7.1.1 aufgeführten Maßnahmen eine regelmäßige Wartung der Bremsanlage durchzuführen. Alle beweglichen Teile der Übertragungseinrichtung sind regelmäßig zu ölen. In Abständen von 2 Jahren ist die Bremsflüssigkeit zu wechseln.

### 7.2 Karosserie

Die Karosserie wird werkseitig mit einem Schutzwechselfilm versehen, der für die Dauer von 6 Monaten einen zuverlässigen Schutz garantiert. Es ist ratsam, den Schutzwechselfilm regelmäßig zu erneuern. Die Reinigung der Karosserie ist mit dem für Kfz allgemein üblichen Reinigungsmitteln durchzuführen.

### 7.3 Inneneinrichtung

Maßnahmen zur Pflege und Wartung der Inneneinrichtungen beschränken sich auf die notwendige Reinigung der Teile. Die Anwendung starker

Reinigungsmittel ist zu vermeiden. Zur Reinigung des Fußbodenbelages ist warme Seifenlauge zu verwenden.

Um Fäulniserscheinungen und Korrosion zu vermeiden, sollte der Anhänger nur im trockenen Zustand längere Zeit geschlossen abgestellt werden.

#### 8. Kleininstandsetzungen

##### 8.1 Arbeiten an der elektrischen Anlage

Die Arbeiten an der elektrischen Anlage erstrecken sich auf das Auswechseln der Glühlampen sowie erforderlichenfalls des 7-poligen Kfz.-Steckers. Durch Auswechseln der Glühlampen kann der Anhänger an die Bordnetzspannung des Zugfahrzeuges angepaßt werden.

##### 8.2 Arbeiten am Fahrgestell

Am Fahrgestell sind lediglich die unter 7.1 angeführten Arbeiten zulässig. Bei Schäden am Fahrgestell ist grundsätzlich eine der Vertragswerkstätten aufzusuchen.

##### 8.3 Verschleißteile

Verschleiß- und Ersatzteile sind im Kfz.-Ersatzteihandel bzw. beim Ersatzteilvertrieb des Fahrzeugwerkes Olbernau erhältlich.

#### 9. Pflegeanleitung für Campingzelte

Mit dieser Pflegeanleitung für Campingzelte möchten wir Ihnen einige wichtige Hinweise für die richtige Behandlung und Werterhaltung Ihres Zeltes geben.

- Probeaufbau des Zeltes vor Antritt der Urlaubsreise durchführen.
- Den ebenen Zeltplatz gründlich von harten Gegenständen, wie z.B. Steinen, Holz und großen Pflanzenteilen säubern.
- Reißverschlüsse beim Aufstellen des Zeltes geschlossen halten. Die Spannung im Zelteingang darf nicht zu groß sein. Der leichte Lauf des Schiebers im Reißverschluß muß gewährleistet sein. Stets am Griff gleichmäßig in Richtung der Reißverschlußkette ziehen und dabei das Zelteingangsteil mit der anderen Hand heranziehen, damit ein leichtes Schließen erfolgen kann. Treten Schwierigkeiten auf, überzeugen Sie sich von dem Grund und entfernen Sie eventuell eingeklemmte Teile. Reißverschluß niemals mit Gewalt bedienen. Die Spannung des Zeltes muß laufend und besonders bei Feuchtigkeit korrigiert werden, denn für die Reißverschlußfunktion ist dies wichtig.
- Hauptwetterseite beachten ! Zelt immer so aufstellen, daß die Angriffsflächen (Eingang, Fensterklappen) geschützt stehen.
- Den Abspannwinkel der Schnuren legen Sie bitte so, daß die Abspannschnuren in der Richtung der Schlaufen verlaufen und die Spannung gesamt auf diese wirkt.



- Faulstreifen nicht unter Spannung setzen. Dieser ist für den Bodenabschluß und nicht für die Zeltabspannung vorhanden.
- Das Zelt muß täglich ausreichend gelüftet werden. Besonders dann, wenn sich Feuchtigkeitsniederschlag gebildet hat. Die Lüftung muß so intensiv erfolgen, bis alle Teile trocken sind.
- Plötzlich starker oder langanhaltender Regen kann ein "Durchsprühen" verursachen. Trotzdem liegt da kein Fehler vor, sondern dies ist eine objektive Erscheinung.
- Es ist nicht zu empfehlen, die feuchte Zelthaut zu berühren oder Gegenstände dagegenzustellen.
- Wir raten, das Zelt nicht mit einer Folie abzudecken, weil dadurch Verstockung auftreten kann. Wenn ein Doppeldach angebracht wird, muß mindestens 10 cm Zwischenraum vorhanden sein.
- Auch Metallteile müssen pfleglich behandelt werden. Säubern Sie deshalb diese von Sand- und Schmutzteilen.
- Jede Fleckenreinigung schädigt die Imprägnierung des Zeltstoffes. Vermeiden Sie deshalb auch jedes Bespritzen des Stoffes mit Chemikalien, wie z.B. Schädlingsbekämpfungsmitteln, Seifenlaugen usw.
- Zur weiteren sachgerechten Pflege des Zeltes gehört, daß Sie nach 10 Tagen dieses von innen und außen gründlich säubern. In der Regel wird dabei das Zelt trocken mit einer nicht zu harten Bürste ausgebürstet. Gummi- oder Plastteile können feucht abgewischt und Gummi nach dem Trocknen mit Talum eingerieben werden.

- Campingartikel aus Gummi niemals mit Plastteilen des Zeltes in Berührung bringen (z.B. Fenster, Faulstreifen), da sonst durch Weichmacherwanderungen Verfärbungen auftreten können. Deshalb beachten Sie stets besonders, daß beim Zusammenlegen des Zeltes die Gummiteile nicht auf die Fensterfolie zu liegen kommen.
  - Das Zelt niemals feucht abbauen und einpacken. Sind Sie trotzdem dazu gezwungen, so sorgen Sie für schnellste Trocknung im straff aufgebauten Zustand, denn bereits nach Stunden können Verstockungserscheinungen eintreten. Auch ein trocken verpacktes Zelt vor der Einlagerung nochmals gründlich säubern und nachtrocknen. Bei längerer Lagerung ist das Zelt mehrmals gründlich zu lüften. Die Lagerung muß in trockenen, vor Witterungseinflüssen geschützten Räumen und vor direkter Sonnenbestrahlung geschützt erfolgen.
- Lagertemperatur + 10 bis + 25° C.  
relative Luftfeuchtigkeit 50 bis 70 %.
- Für auftretende Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser für den Campingfreund wichtigen Hinweise verursacht werden, übernimmt der Hersteller keinerlei Haftung !

#### 10. Hinweise zum Nachimprägnieren des Zeltes

- 10.1 Sollte sich an Ihrem Zelt eine Nachimprägnierung erforderlich machen, so ist das Zelt durch Abbürsten, Absaugen oder Abkehren vorher zu säubern.
- 10.2 Um einen erforderlichen Imprägniereffekt zu erreichen, muß das Zelt vollkommen trocken sein. Die Nachimprägnierung können Sie mit dem handelsüblichen Imprägnierspray vornehmen. Beachten Sie die Anwendungsvorschrift entsprechend der Verkaufsverpackung !



# 11. Kundendienst

11.1 Besuchstage: mittwochs und freitage in der Zeit von  
8.00 - 15.00 Uhr

11.2 An den Besuchstagen erfolgt ebenfalls der Verkauf  
von Ersatzteilen.

11.3 Reklamationen, Ersatzteilbestellungen und allge-  
meiner Schriftwechsel sind getrennt in unserer  
Abteilung Kundendienst einzureichen.

11.4 Bei Instandsetzungsarbeiten an der Auflaufbremse  
sind in der Regel die im Vertragswerkstättenver-  
zeichnis aufgeführten Service-Einrichtungen auf-  
zusuchen.

Dem technischen Fortschritt dienende bzw. den Gebrauchs-  
wert erhöhende Änderungen in Konstruktion und Ausstattung  
behalten wir uns vor.

## Reparaturbetriebe und Nachholebedarf für Zelte

Firma Helmut Haupt  
1954 Lindow/Mark  
Straße d. Friedens  
(nur Reparaturen)

VE Dienstleistungsbetrieb  
102 Berlin  
Köpenicker Straße 48-49  
Fernruf: 279 3335

VEB (B) Dienstleistungs-  
kombinat  
Abt. Planen und Markisen  
1502 Potsdam-Babelsberg  
Benz Straße 22  
Fernruf: 77 333  
(nur für Bezirk Potsdam  
Reparaturen)

VEB Dienstleistungskombinat  
259 Ribnitz-Damgarten  
Fischerstraße 12  
Fernruf: 2209

PGH Karosserieinstandsetzung  
3401 Ladeburg  
Friedensstraße 19  
Fernruf: Amt Leitzkau 361  
(nur Reparaturen)

PGH "Fortschritt" des  
Schuhmacherhandwerkes  
521 Arnstadt  
Straße d. Jungen Pioniere 9

Firma Heinz Fritzsche  
722 Pegau  
Ernst-Thälmann-Str. 7

VEB Hauswirtschaftliche  
Dienstleistungen Cottbus  
BT Luckau

796 L u c k a u  
Scheuneweg 1

VEB (G) Dienstleistungs-  
kombinat  
8402 Gröditz  
Bahnhofstraße 5  
Fernruf: 321  
(nur für Bezirk Dresden)

PGH Autoservice  
Prenzlauer Berg  
1055 Berlin  
Greifswalder Straße 200  
Fernruf: 437 2976

VEB Dienstleistungskombinat  
9112 Burghausen  
Friedrich-Marschner-Straße  
Fernruf: 716

Firma Jürgen Mücke  
5401 Westgreußen  
Schulstraße 27

VEB Dienstleistungsbetrieb  
26 Güstrow  
Schnölenstraße 38  
Fernruf: 4834

VEB Dienstleistungskombinat  
432 Aschersleben  
Güstner Straße 11  
Fernruf: 2981/82

Sportsattlerei  
Wolfgang Lehmann  
6426 Lauscha  
Bahnhofstr. 38  
Fernruf 436

PGH des dienstleistenden  
Handwerks Eisenhüttenstadt  
122 Eisenhüttenstadt  
Fritz-Heckert-Straße 62  
Fernruf: 5251  
(nur Reparaturen)  
das Aus- und Einbauen der  
Zelte kann nur bei Fa. Helm  
in Breslack erfolgen bzw.  
Zelte ausgebaut anliefern